

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 41 (1968)
Heft: 6

Rubrik: Jubiläums-Patrouillenlauf "75 Jahre UOV Uri - 25 Jahre Uem-Sektion Uri"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläums-Patrouillenlauf «75 Jahre UOV Uri — 25 Jahre Uem-Sektion Uri»

ho. — Es war ein guter Gedanke, den der Vorstand des UOV Uri und der Vorstand der Uem-Sektion Uri der Generalversammlung vorgelegt hatten: Das gemeinsame Jubiläum — 75 Jahre UOV Uri und 25 Jahre Uem-Sektion Uri — soll nicht in herkömmlicher Weise mit Festlichkeiten und Bankettreden gefeiert werden, sondern mit einem Wettkampf in Form eines Patrouillenlaufes. Die Mitglieder stimmten diesem Antrag begeistert zu und übertrugen Hptm Ernst Naef, Präsident der Offiziersgesellschaft Uri, das Präsidium des Organisationskomitees. Dieses machte sich schon bald an die Vorarbeiten und arbeitete ein Reglement aus, das den befreundeten Sektionen des EVU und des SUOV zugesandt wurde. Als Stellvertreter des OK-Präsidenten betreute Hptm Werner Senn, Verwalter des kant. Zeughauses Uri, die Dienste (Trsp., Vpf., Mat.), während Oblt Ernst Püntener mit seiner langjährigen Erfahrung als OL-Bahnleger und Kursleiter für Kompasskunde und Kartenlesen, die technische Organisation leitete. Leider war das Echo bei den eingeladenen Verbänden nicht so stark, wie es die Veranstalter gehofft hatten, und von den anfänglich in Aussicht gestellten rund 50 Patrouillen wurden schliesslich noch knapp deren 30 definitiv gemeldet, wovon 7 aus dem EVU. Mit ganz besonderer Freude nahm man davon Kenntnis, dass die Spitzen des EVU nicht nur als willkommene Ehrengäste nach Altdorf delegiert wurden, sondern in Zentralpräsident Hptm Leonhard Wyss, Baden, und Zentralverkehrsleiter Uem Oblt Peter Herzog, Bern, gleich zwei aktive Wettkämpfer und Patrouillenfürher meldeten. Die Uem-Sektion Bern stellte 2, die Sektion Solothurn, Genf und Zug je 1 und die Uem-Sektion Uri 2 Patrouillen. Dass die Teilnahme der «camarades genevois» am Wettkampf der Urner in Altdorf grosse Begeisterung auslöste, braucht nicht besonders betont zu werden!

Ausserdienstliche Ausbildung fördern!

Mit der Durchführung dieses Patrouillenlaufes bekundete der UOV Uri einmal mehr, dass es ihm mit der Aufgabe, die er auf sein Banner geschrieben hat, ernst ist: Die ausserdienstliche Ausbildung der Unteroffiziere und jungen Offiziere zu tüchtigen Führern zu fördern. OK-Präsident Hptm Ernst Naef begrüsst mit sympatischen Worten die zahlreich erschienenen Gäste und Pressevertreter, während Max Hofer die technischen Einzelheiten des Laufes erläuterte. Punkt 11.00 Uhr startete die erste Vierer-Patrouille zum grossen Jubiläums-Patrouillenlauf.

In der Folge griffen noch 29 weitere Mannschaften aus der ganzen Schweiz in den Wettkampf ein. Das Laufgelände befand sich am linken Reussufer von Attinghausen, und dem erfahrenen Bahnleger Oblt Ernst Püntener war es gelungen, den Teilnehmern einen äusserst harten aber fairen Parcours von 8 Kilometer zu präsentieren. Im Lauf waren 6 Prüfplätze eingebaut, wo es einige taktische und kniffige Aufgaben zu lösen gab. Im weiteren mussten sie ihr Können im gefechtmässigen Handgranatenwerfen und Schiessen unter Beweis stellen. Mit grossem Interesse verfolgten die Herren Landammann Dr. A. Weber, Gemeindeverwalter A. Büchi, MFA-Direktor H. Brunner, Zeughausverwalter Margot, Amsteg, Kreiskommandant F. Stadler, Adj Uof Robert Nussbaumer, Zug PPK vom SUOV Zentralvorstand, ZUOV-Präsident Gfr Max Hussi, Einsiedeln, und UOV-Präsident Wm Jos. Baumann den Lauf. Recht interessant war es an den verschiedenen Posten die Arbeit der Wehrmänner zu verfolgen. Da musste

man sich über die Atomausbildung ausweisen, sich in der Kameradenhilfe bewähren oder wieder Distanzschätzen und Geländepunkte bestimmen. Wertvolle Punkte konnte man sich auch beim HG-Werfen holen, wo auch in einer Kampfpause der ernerische Militärdirektor seine Treffsicherheit mit einem Volltreffer bewies. Ein reger Betrieb herrschte auch auf dem Schiessplatz, wo die Patrouilleure 6 Schuss auf die Norweger Scheiben abzufeuern hatten. Als prominenteste Mannschaft war wohl die EVU-Patrouille mit Zentralpräsident Hptm Wyss, dem technischen Leiter des EVU Oblt Herzog und dem EVU-Obmann der Sektion Uri Zacharias Büchi im Einsatz. Diese drei wollten nicht nur als Gäste mit dabei sein, sondern die Strapazen des Laufes selber miterleben.

Als Sieger dieses Jubiläumslaufes

ging schlussendlich beim Auszug der UOV Obwalden mit Lt Peter Flüeler, Wm René Kiser, Wm Urs Degelo und Wm Hans Michel hervor. Sie brauchten eine Laufzeit von 86,51" abzüglich der Gutschrift von 33', was eine Rangzeit von 48,51" ausmachte. Die nächsten Plätze wurden vom UOV Nidwalden und UOV Obwalden eingenommen. In der Landwehr war es der UOV Luzern der zu Siegerehren kam mit einer Laufzeit von 92,20" und einer Gutschrift von 35', was eine Rangzeit von 57,20" ergab. Auf dem zweiten Platz folgt der UOV Obwalden, die mit 41 Punkten Gutschrift am meisten Punkte sammelte von sämtlichen Teilnehmern. Die Siegermannschaft kämpfte mit Adj Uof Edi de Podestà, Fw Josef Lussy, Wm Jos. Henseler und Kpl Theo Moder. Sämtliche Teilnehmer, die den Lauf beendeten, erhielten eine prächtige Auszeichnung am Ziel.

Netter kameradschaftlicher Ausklang zum Abschluss!

Nach dem harten Wettkampf — der Lauf erhielt im meist waldlosen Gelände auf dem linken Reussufer zwischen Seedorf und Attinghausen durch den kurz nach Mittag aufkommenden Föhn und die heisse Sonne ein zusätzliches Erschweren — trafen sich Wettkämpfer und Ehrengäste zusammen mit dem OK und seinem Stab im Vereinslokal Hotel Bahnhof in Altdorf, wo OK-Präsident Hptm Naef allen für ihre Teilnahme bzw. Mitarbeit dankte. Er betonte, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit gewesen sei, dem Ruf des UOV und der Uem-Sektion Uri Folge zu leisten, habe er doch gewusst, dass er sich auf bewährte Kräfte stützen könne.

Am Abend waren Zentralpräsident Hptm Wyss und Oblt Herzog Gäste des OK im Hotel Höfli, wo sich nach dem Nachtessen die Berner und Genfer Kameraden zusammen mit den Urner Kameraden und deren Gattinnen zu einem zwanglosen, kameradschaftlichen «Hock» zusammenfanden. Bei Handorgelmusik und frohem Gesang vergingen die Stunden im Flug, umsomehr, als Kamerad Oblt Herzog sich als nimmermüder und einfallsreicher Stimmungsmacher entpuppte, der mit seinen Darbietungen als «Bänkelsänger» und sprachgewandter Radio-Beromünster-Imitator immer wieder Lachsalven auslöste. Und als dann endlich — lange nach Mitternacht — zum Abschied aufgebrochen wurde, waren sich alle einig, dass sie schon lange nicht mehr einen solch gemütlichen, von froher Kameradschaft zwischen Uri, Bern und Genf getragenen Abend erlebt haben. Damit erhielt der Jubiläums-Wettkampf der Urner Funker und Unteroffiziere, die ihre Geschichte seit einem Vierteljahrhundert miteinander verbunden haben, den festlich-frohen Schlusspunkt.